

Therapie auf dem Ochsenrücken

Hilfsangebot mit zentnerschwerem tierischen Assistenten dürfte bundesweit einmalig sein

Von Florian Zick

Dachau (DK) Es ist erst ein paar Wochen her, da merkte sie das erste Mal, dass es wirklich funktioniert. Sie stand am Gatter, rief seinen Namen – und Ringo trabte tatsächlich an. Für Antje Z. war das ein erhebender Moment. Eine Zeit lang vergaß sie ihre Krankheit und fühlte sich gut, denn Ringo ist kein Tier, das sich von jedem so einfach herumkommandieren lässt. Er ist ein Therapieochse, vermutlich der bundesweit einzige.

Ringo ist der wichtigste Assistent von Cornelia Baur, einer Münchner Ärztin, die sich auf „Tiergestützte Therapie“ spezialisiert hat. Doch statt mit Delfinen oder Pferden, wie sie in der alternativen Medizin schon bekannt sind, steht ihr ein Ochse zur Seite, der Menschen mag. Mit seiner mehrere hundert Kilo schweren Gelassenheit strahlt Ringo eine unglaubliche Ruhe aus. Auf Baus Patienten wirkt das entspannend, Blutdruck und Herzfrequenz senken sich, Muskeln lösen ihre Verkrampfungen. Wer auf dem breiten Ochsenrücken liegt oder dem Tier den Hals kraut, ist zudem offener für Baus fachliche Ratschläge.

Selbstbewusstsein steigt

Die Ärztin arbeitet vor allem mit Kindern und Jugendlichen, die psychische Probleme haben. Antje Z. etwa ist Borderlinerin und hat mit Essstörungen zu kämpfen. Seit fast sieben Monaten ist sie bei Baur in Behandlung. Und seit die 20-Jährige erlebt hat, dass ein Koloss wie Ringo auf ihr Wort

hört, ist auch ihr Selbstbewusstsein wieder gestiegen. „Viel hat sich geändert“, sagt die junge Frau.

Ringo kann in seinem Therapeutenjob also durchaus schon Ergebnisse vorweisen. Fast hätte ihn jedoch das klassische Schicksal eines jeden Ochsen ereilt. Im Alter von sechs Wochen sollte Ringo in eine Maststation gebracht werden. Eine Reportage über Tiertransporte verhinderte das gerade noch. Baur sah den Beirat im Fernsehen und war erschüttert. Ihr Lebensgefährtin zog daraufhin los und kaufte einem befreundeten Bauern ein „nettes und verschmustes“ Kälbchen ab, erzählt die 31-Jährige. Ringo verbrachte seine ersten beiden Lebensjahre dann auf einer Südtiroler Alm in Österreich. Dort gewöhnte sich der Vierbeiner langsam an den Kontakt mit den artfremden Zweibeinern.

Heute ist Ringo knapp sechs Jahre alt und Chef einer Rinderherde auf dem Gut Obergrahof, einem Demeter-Hof bei Dachau. Seiner ursprünglichen Berufung als Zugochse kommt Ringo nur noch selten nach. Dafür hält er still und lässt sich auch mal an die Hörner fassen, wenn Baur mit ihren Patienten zu Besuch kommt.

In den USA macht die „Delta Society“, ein Zusammenschluss aus Wissenschaftlern, Tiertrainern und Psychologen, schon seit 1977 Werbung für die Tiertherapie. Dass Tiere dem Menschen guttun, war auch nie umstritten. Deren Einsatz beim Behandeln von Krankheiten sorgte unter Ärzten jedoch lange Zeit für Skep-



Kuscheleinheit auf einem Koloss: Eine Patientin liegt auf dem Rücken des Ochsen Django, den Ärztin Cornelia Baur auf einem Hof bei Dachau als therapeutischen Helfer einsetzt. Foto: Zick

sis. Erst nachdem Studien den zunächst angezweiferten Erfolg von Tiertherapien bestätigt hatten, wurde an der Berliner Humboldt-Universität vor anderthalb Jahren ein ganzer

Kongress zu diesem Thema abgehalten. Spätestens von da an war die Tiertherapie jeden esoterischen Anklang los. Das Zentralklinikum Augsburg etwa hat für krebskranke Kinder mittlerweile fast einen ganzen Streichelzoo zusammengestellt. In einem Stall im schwäbischen Lauterbach warten Schweine, Pferde, Esel, und Ziegen darauf, von den jungen Patienten gestreichelt und geritten zu werden.

Zertifikat gewünscht

Ein Problem bleibt dennoch: „Tiertherapie“ ist kein geschützter Begriff. Solche Stunden kann theoretisch jeder anbieten. Baur und ihren Kolle-

gen ist deshalb daran gelegen, dass ein Zertifikat eingeführt wird. „Das wollen alle, die das seriös machen“, sagt sie. Sollte dies gelingen, würde Ringo wohl der erste amtlich anerkannte Therapie-Ochse werden. Die Vorzeichen dafür, dass Baur und ihr tierischer Gehilfe auf diese Weise groß rauskommen, stehen gut – schließlich ist Ringo nach einem anderen berühmten Ochsen benannt, nämlich dem aus der Fernsehserie „Irgendwie & Sowieso“. Auch der brachte schon Erstaunliches zu Wege: Immerhin hat dieser Ringo Ottfried Fischer in den 1980er Jahren zum bayerischen Ochsenrenn-Champion gemacht.

Unfall mit Schulbus: 17 Verletzte

Zolling (dpa/AP) Schwere Schulbusunfall auf schneegeglatter Straße: Gestern früh sind in im Landkreis Freising 17 Personen verletzt worden, als ein mit zahlreichen Schülern besetzter Linienbus in Schleudern geriet. Eine 19-Jährige zog sich dabei schwere, aber nicht lebensgefährliche, Kopfverletzungen zu und wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht, wie das Polizeipräsidium in Ingolstadt mitteilte.

Mit mehr als 60 Fahrgästen, vorwiegend Schülern, war der Bus besetzt, als er gegen 7.30 Uhr am Ortseingang von Palzing ins Rutschen kam. Das Fahrzeug drehte sich auf der schneegeglatten Fahrbahn und blieb quer – eingekeilt zwischen linker und rechter Fahrbahnböschung – an einem Baum stehen.

Neben der 19-Jährigen, die ins Krankenhaus gebracht werden musste, wurden 16 weitere Menschen leicht verletzt, darunter zehn Schüler im Alter zwischen elf und 17 Jahren sowie der 41 Jahre alte Busfahrer. Den Sachschaden schätzt die Polizei derzeit auf rund 20 000 Euro. Wegen der Aufräumarbeiten war die Straße rund drei Stunden lang gesperrt.

„Bluti“ zeigt sich bissig

Nürnberg (DK) Als bissiger Supermarkt-Schreck hat sich ein Schäferhund-Mischling in Nürnberg erwiesen. Obwohl er angeleint war, fiel der Hund offenbar aus einem Bewacherinstinkt heraus am Eingang eines Einkaufsmarkts mehrere Passanten an, die in den Laden wollten. Sein 19-jähriges Herrchen hatte den Hund namens „Bluti“ kurz allein gelassen, um etwas zu besorgen. Das erste Opfer des „Wachhunds“ war eine 24-Jährige, deren Jeans er zerriss. Kurz darauf ging er auf einen 21 Jahre alten Mann los. Und selbst vor den herbeigerufenen Polizisten zeigte der aggressive Vierbeiner keinen Respekt – er biss einen Ordnungshüter unvermittelt in den Unterarm, so dass der Beamte ärztlich behandelt werden musste. Das Herrchen wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung angezeigt, der Hund kam ins Tierheim.

KEIN ERSATZ FÜR HERKÖMMLICHE THERAPIE

Die Ärztin Cornelia Baur bietet ihre Tiertherapie auf Gut Obergrahof an, einem Öko-Bauernhof bei Dachau. Dort steht Ringo, ein Simmentaler Fleckvieh, inmitten einer Herde der Rasse Murнауер-Werdenfels. Schon allein optisch hebt sich Ringo also von den anderen Rindern ab. Er hat aber auch

eine andere Aufgabe: Er assistiert Baur bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen oder körperlichen Behinderungen. „Rinder sind recht intelligenten Tiere, mindestens auf dem Niveau eines Hundes“, sagt Baur. Wenn sich ihre Patienten an den gutmütigen Ochsen kuscheln, beruhigt das.

Glückshormone werden ausgeschüttet und Rheumakranke etwa vergessen für einen Moment ihre Schmerzen. Eine herkömmliche Therapie kann Ringo aber nicht ersetzen, betont Baur, ihr Angebot ist lediglich ein Zusatz. Weitere Informationen im Internet unter der Adresse www.tiere-helfen-heilen.de

Kriminalitätsstatistik: Weniger Straftaten

Zahl der Täter unter Alkoholeinfluss steigt / Gewerkschaft der Polizei beklagt Personalmangel



Innenminister Joachim Herrmann stellte gestern die Kriminalstatistik vor. Foto: dpa

München (dpa) Die Kriminalität in Bayern geht weiter zurück. Die Zahl der gemeldeten Straftaten sank im vergangenen Jahr um 2,5 Prozent auf 635 000 Delikte, wie Innenminister Joachim Herrmann (CSU) gestern in München mitteilte. Trotz aufsehenerregender Gewaltexzesse von Jugendlichen wie beim Mord an Dominik Brunner sei auch die Gewaltkriminalität rückläufig.

Die größte Sorge bereitet dem Minister der Anstieg von Taten unter Alkoholeinfluss. Er sprach sich dafür aus, hochprozentige

Alkoholika nicht mehr rund um die Uhr verkaufen zu lassen.

Die Zahl der Straftaten unter Alkoholeinfluss stieg um 3,7 Prozent auf 65 000. Vor allem Jugendliche fielen hier auf, erläuterte Herrmann. „Koma-Saufen und Flatrate-Partys sind nur zwei Schlagworte, die uns deutlich machen, was sich unsere Jugendlichen und Heranwachsenden hier antun“, meinte Herrmann.

Knapp zwei Drittel aller Straftaten wurden laut Ministerium aufgeklärt. Die Zahl der Gewaltdelikte ging um 2,7 Prozent zurück. „Dennoch stellen wir eine hohe Gewaltbereitschaft einzelner fest“, betonte der Minister. Ob die Einzelaten brutaler geworden seien, könne er an der Statistik nicht ablesen. Ein wichtiger Punkt bei den Gegenmaßnahmen sei die Zivilcourage. Er verwies auf eine Attacke Jugendlicher in der Münchner U-Bahn am vergangenen Wochenende, „wo nicht lange zugehört wurde, sondern andere Fahrgäste eingeschritten sind“.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Bayern hingegen bezweifelte, ob es bei Straftaten wie etwa Drogendelikten, die durch Kontrollen aufgedeckt werden, wirklich weniger Fälle gegeben habe. Die Gewerkschaft meint, dass auch Personalmangel bei der Polizei der Grund für die niedrigeren Zahlen gewesen sein könnte. Die Gewaltkriminalität sei zwar zuletzt zurückgegangen – im Zehn-

jahresvergleich aber sogar um zwölf Prozent gestiegen.

Die SPD monierte, die Prävention komme zu kurz. Außerdem stützten die Zahlen das Vorha-

ben der schwarz-gelben Koalition nicht, die Höchststrafe im Jugendstrafrecht auf 15 Jahre anzuheben und einen „Warnschussarrest“ einzuführen.

ANZEIGE



Fettreduzierter Genuss für die Kleinen: EDEKA Südbayern bringt Fix & Foxi-Kinderwurst auf den Markt

Gemeinsame Produktentwicklung mit Fraunhofer-Institut

Ingolstadt/Gaimersheim – EDEKA Südbayern, das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik in Freising und der Erfinder der Vielleicht-Wurst Josef Pointner haben eine neue Wurst entwickelt, die speziell auf die Ernährungsbedürfnisse von Kindern zugeschnitten ist. Die Kinderwurst „Fix und Foxi“ wird ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker hergestellt, ist laktose- und glutenfrei und enthält weniger als 10 Prozent Fett – bei vollem Geschmack. Die neue Marke umfasst die Sorten Wiener, Cabanossi, Gelbwurst, Streichleberwurst, Schinkenfleischwurst sowie bunte Mortadella und ist ab März 2010 zunächst exklusiv in den Regalen von EDEKA Südbayern erhältlich.

Ziel der Zusammenarbeit zwischen EDEKA Südbayern, dem Fraunhofer-Institut und Josef Pointner war es, die Rezeptur von Wurstprodukten so anzupassen, dass Kindern eine ausgewogene Ernährung ermöglicht wird. Besonders wichtig ist dabei die Verwendung von natürlichen Zutaten und der Verzicht auf künstliche Zusatzstoffe. „Wurst gehört zu den Lieblingspeisen vieler Kinder und Jugendlicher, verfügt in der Regel aber über einen hohen Fettanteil“, erklärt Dr. Peter Eisner, Abteilungsleiter Verfahrenstechnik am Fraunhofer-Institut. „Wir wollten ein Produkt schaffen, das mindestens genauso gut schmeckt wie herkömmliche Wurst, aber deutlich gesünder ist.“ Das Ergebnis ist die neue Fix & Foxi-Kinderwurst von EDEKA Südbayern, deren Fettanteil unter zehn Prozent liegt. Die verschiedenen Geschmacksrichtungen enthalten darüber hinaus besonders viel hochwertiges Eiweiß und sind reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Diese Zutaten unter-

stützen den Aufbau der Knochen und spielen auch beim Muskelwachstum eine wichtige Rolle. „Als führender Anbieter von Lebensmitteln sehen wir uns in der Pflicht, unseren Kunden eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen“, sagt Hans Georg Maier, Vorsitzender der Geschäftsführung der EDEKA Südbayern. „Innovative Wurstprodukte wie unsere Vielleicht-Linie und das neue Fix & Foxi-Angebot speziell für Kinder belegen diesen Anspruch.“ Die Südbayerische Fleischwaren GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der EDEKA Südbay-

ern, hat die Exklusivrechte für die Produktion und Vermarktung der Fix & Foxi-Kinderwurst erworben. Die Produkte sind zunächst in den meisten EDEKA-Märkten in Südbayern erhältlich. Eine deutschlandweite Einführung ist geplant.

Die beiden Comic-Figuren Fix & Foxi erfreuen bereits seit über 55 Jahren Kinder und Fans. Sie wurden von Rolf Kauka geschaffen und das dazugehörige Heft ist das erfolgreichste deutsche Comic-Magazin. Seit Beginn dieses Jahres erscheint das Heft wieder regelmäßig als Print und digital.

Auf einen Blick: die neue Fix & Foxi-Kinderwurst ist – fettreduziert (unter 10% Fett) – glutenfrei – laktosefrei – ohne Zusatzstoffe – reich an Vitaminen (Vitamin B1, 2, 5, 6, 12, Folsäure) und Mineralstoffen (Calcium, Magnesium)

Es gibt sie in 6 Sorten: Schinkenfleischwurst, Mortadella mit Gemüse, Gelbwurst, Wiener, Cabanossi und Streichleberwurst

GEWINNQUOTEN

LOTTO AM SAMSTAG

Gewinnklasse	Anzahl	Quoten	Jackpot
1 = 6 Richtige + SZ	unbesetzt		3 736 486,50
2 = 6 Richtige	2 x	1 494 594,60	
3 = 5 Richtige + ZZ	15 x	86 379,40	
4 = 5 Richtige	837 x	4 024,80	
5 = 4 Richtige + ZZ	3 693 x	140,30	
6 = 4 Richtige	51 286 x	50,50	
7 = 3 Richtige + ZZ	94 067 x	22,00	
8 = 3 Richtige	1 069 585 x	10,60	

TOTO - 13er-WETTE

Gewinnklasse	Anzahl	Quoten	Jackpot
1 (13 R.)	204 x	421,20	
2 (12 R.)	4 354 x	19,70	
3 (11 R.)	30 213 x	2,80	
4 (10 R.)	105 942 x	0,80	

AUSWAHLWETTE 6 AUS 45

Gewinnklasse	Anzahl	Quoten	Jackpot
1 (6 R.)	unbesetzt		94 662,00
2 (5 R. + ZS)	unbesetzt		6 208,00
3 (5 R.)	7 x	1 330,30	
4 (4 R.)	306 x	60,80	
5 (3 R. + ZS)	458 x	20,30	
6 (3 R.)	4 686 x	6,60	(ohne Gewähr)